

## Operation einer Lippenspalte

Wenn eine angeborene Spaltbildung der Lippe vorliegt, behindert diese die Nahrungsaufnahme und das Sprechen. Außerdem begünstigt sie Entzündungen der oberen Luftwege. Die einzige Behandlungsmöglichkeit ist der operative Verschluss der Spalte.

Liegt eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte vor, ist dem Lippenverschluss unter Umständen bereits eine kieferorthopädische Behandlung vorausgegangen. Der Lippenverschluss hilft, auch in Verbindung mit der weiteren kieferorthopädischen Behandlung, die Kieferstümpfe in die gewünschte Stellung zu bringen.

Die Operation wird im allgemeinen zwischen dem 3. und 6. Lebensmonat durchgeführt.

### Was passiert bei der Operation?

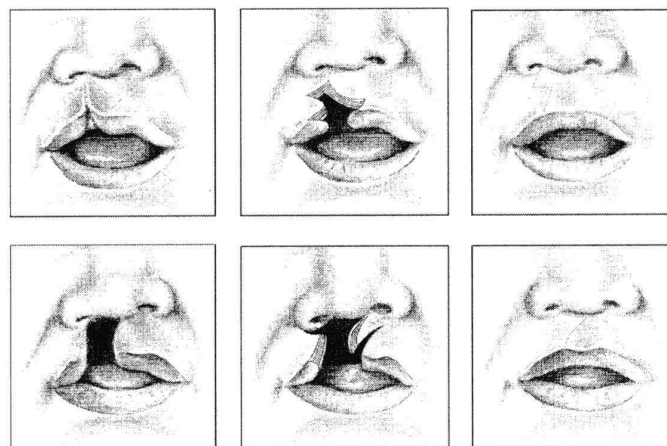
Die Operation wird in Narkose durchgeführt. Die Lippenmuskulatur, die Schleimhaut und die äußere Haut werden durch Nähte miteinander vereinigt. Es gibt mehrere Möglichkeiten des operativen Vorgehens und der Schnitfführung.

Gleichzeitig wird auch der meist abgespreizte Nasenflügelansatz korrigiert. Ist der Kiefer mitbeteiligt, werden auch die Weichteile des vorderen Nasenbodens sowie ggf. des Kieferkammes verschlossen.

Bei breiten, meist durchgehenden Spalten, die Lippe und Kiefer betreffen, kann es sich als notwendig erweisen, zunächst nur die Lippenmuskulatur zu vereinigen und in einer weiteren Operation die Lippe endgültig zu verschließen.

Bleibt der Kieferknochen gespalten, so kann es sich empfehlen, ein Knochenstück einzupflanzen, wenn beim Kind die bleibenden Zähne kommen.

### Mögliche Schnitfführungen zum operativen Verschluss einer Lippenspalte





# Gesundheitshilfe

## informiert!

### Ausführliche Informationen

#### I. Klinisches Patienten-Aufklärungssystem

Wenn Sie mehr über diese Operation wissen möchten, können Sie gegen Schutzgebühr auf [www.aufklaerungsboegen.de](http://www.aufklaerungsboegen.de) den klinischen Patienten-Aufklärungsbogen anfordern und sich ausführlich informieren.

Der Aufklärungsbogen „Operation einer Lippenspalte“ beantwortet sämtliche Fragen nach aktuellstem medizinischen Stand: Warum soll die Operation durchgeführt werden? Was passiert bei dem Eingriff? Auf was muss vor und nach der Operation unbedingt geachtet werden? Welche Risiken und Nebenwirkungen sind möglich?

#### II. „Gesundheitshilfe informiert!“

Aus der Gesundheitsreihe der Deutschen Gesundheitshilfe sind folgende weitere Patienten- und Elterninformationen erschienen, die Sie sich auf [www.gesundheitshilfe.de](http://www.gesundheitshilfe.de) herunterladen können:

- Fehlbildungen von Lippen, Kiefer und Gaumen
- Operation einer Gaumenspalte

Quellenangabe und rechtlicher Hinweis:

Auszug (Text und Bilder) aus dem DIOMed Patientenaufklärungssystem mit freundlicher Genehmigung der Thieme Compliance GmbH, Erlangen. Nachdruck - auch auszugsweise - und Fotokopieren verboten.

#### Das DIOMed-Patienten-Aufklärungssystem der Thieme Compliance GmbH:

Mehr als 700 Aufklärungsbögen aus 24 medizinischen Fachgebieten informieren in patientengerechter Sprache und aussagekräftigen bildlichen Darstellungen über sämtliche Operationen und diagnostischen Maßnahmen - egal ob bspw. zu Schilddrüsenoperation, Gelenkspiegelung, Herzkatheter, Fruchtwasserentnahme, Magenspiegelung, Computertomographie oder Allgemeinnarkose. Auch sehr seltene Eingriffe sind zu finden.

Für die Sicherheit und medizinischen Informationen der Aufklärungsdokumente garantiert ein Fachgremium aus 230 namhaften Ärzten und Medizinrechtlern. Das DIOMed-Patienten-Aufklärungssystem existiert seit nahezu 15 Jahren, ist bundesweiter Standard und wird jährlich bei ca. 18 Millionen Eingriffen eingesetzt. Bisher wurden die Bögen ausschließlich von Kliniken und Ärzten den Patienten zur Verfügung gestellt.

Die Deutsche Gesundheitshilfe e.V. geht nun einen völlig neuen Weg: nach langjähriger und intensiver Vorarbeit kann das DIOMed-Aufklärungssystem jetzt erstmalig auch außerhalb des klinischen Bereiches der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Weitere Informationen finden Sie auf [www.aufklaerungsboegen.de](http://www.aufklaerungsboegen.de)

**Wichtiger Hinweis:** Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte grundsätzlich an Ihren behandelnden Arzt oder Ihre Apotheke.